

Ziel ist die Olympia-Teilnahme 2016

Die junge Weingartener Ringerin Luisa Niemesch trainiert viermal in der Woche

Weingarten (ml). „Ich liebe meinen Sport. Ich finde, er ist es wert, dafür etwas zu tun.“ „Etwas zu tun“ heißt für Luisa Niemesch viermal pro Woche zu trainieren, zweimal in der heimischen Kleiberit-Arena, einmal im Landesstützpunkt in Wiesental und einmal in einem Sportinternat in Freiburg: Luisa ist Ringerin und hat bei der Europameisterschaft in Polen zum zweiten Mal in Folge eine Bronzemedaille erreicht. Es war für die knapp 17-jährige Weingartenerin das letzte Jahr in der Altersklasse der Kadettinnen, nun muss sie sich bei den Juniorinnen bewähren.

Mit dem Ringsport begonnen hat Luisa im Bambini-Alter. Seit 2007 hat sie Bundesligatrainer Frank Heinzelbecker unter den Fittichen. Sie vertritt damit die zweite Generation im Nachwuchskonzept des SV „Germania“ Weingarten. „Ich traue ihr noch sehr viel zu“,

sagt Heinzelbecker überzeugt über das „Eigengewächs“ des Vereins. „Luisa setzt sich Ziele und Teilziele, und will diese auch erreichen.“

Diesen Siegeswillen hat Luisa auch beim Wettkampf im polnischen Kattowitz gezeigt. Sie startete im Achtelfinale furios mit einem Schultersieg über ihre

Zweite Bronzemedaille bei Europameisterschaft

Gegnerin aus Estland, unterlag dann aber im Viertelfinale der späteren Finalistin. Dadurch durfte sie in die Hoffnungsrunde eingreifen, behielt die Nerven und schlug die nächsten beiden Gegnerinnen aus Großbritannien und Polen. Damit hatte sie die Bronzemedaille erreicht.

Wie geht es mit Luisa weiter? „Im nächsten Jahr mache ich das Abitur“, sagt die Schülerin des Stutenseer Thomas-Mann-Gymnasiums, „aber mit dem Ringen mache ich auf jeden Fall weiter.“ Nach dem Abitur möchte sie studieren. Was, ist noch offen, aber „am liebsten in Freiburg, weil es dort auch gute Trainingsbedingungen gibt“.

Freizeit fehle ihr nicht, sagt die junge Athletin, denn ihr Sport sei ihr Freizeit genug, auch wenn er manchmal sehr viel Disziplin verlange. „Zwischendurch esse ich schon mal ein Stück Schokolade für meine Nerven“, grinst sie, „aber vor dem Wettkampf sind Ausgehen und Süßigkeiten absolut tabu.“

Frank Heinzelbecker hat noch Großes mit ihr vor. Luisa Niemesch hat eine Vision: Schritt für Schritt wollen beide das große Ziel erreichen, die Olympiateilnahme 2016.



LUIA NIEMESCH hat das letzte Jahr bei den Kadettinnen hinter sich. Foto: Lothar